

Zielsetzung des Seminars:

Medea, die aus Liebe zu einem Mann alles aufgibt und mit ihm in eine für sie fremde Welt nach Griechenland flieht, schließlich aber, von ihrem Ehemann wegen einer anderen verstoßen, als Rache die gemeinsamen Kinder ermordet, gehört zu den fesselndsten Figuren der griechischen Mythologie.

Die ungebrochene Faszination dieser Frauengestalt seit Euripides' Meisterdrama „Medea“ (431 v.Chr.) ist an den über dreihundert (!) Schöpfungen in Literatur, bildender Kunst und Musik über die Jahrtausende hinweg bis heute ablesbar.

Im Zentrum des Seminars steht – nach einer knappen Einführung in das antike Theaterwesen – die Interpretation der euripideischen „Medea“ und der Bearbeitungen des Medea-Stoffes bei Ovid und Seneca. Ebenso geplant ist eine Behandlung ausgewählter Beispiele der neuzeitlichen Medea-Rezeption, z. B. der Dramen von Corneille, Grillparzer, Jahn oder Anouilh.

Das Seminar ist auch für Interessenten ohne Griechischkenntnisse offen, da für einige Themen keine Griechischkenntnisse erforderlich sind.



Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Exposition in der „Medea“ des Euripides
2. Die Kreonszene in der „Medea“ des Euripides (Interpretation)
3. Das Streitgespräch Jason – Medea in der „Medea“ des Euripides (Interpretation)
4. Medeas Entscheidungsmonolog in der „Medea“ des Euripides (Interpretation)
5. Die Dionysosfeste in Athen und das Zustandekommen einer Theateraufführung
6. Das griechische Theater – Bau, Bühnenbau, Requisite und Regie
7. Das Erwachen der Liebe – Medea bei Apollonios von Rhodos (Argonautika, Buch 3)
8. Die Kreonszene in Senecas „Medea“ (Interpretation)
9. Das Streitgespräch Jason – Medea in Senecas „Medea“ (Interpretation)
10. Die Gestalt der Medea in Ovids „Metamorphosen“
11. Der Medea-Brief in Ovids „Heroides“
12. Die Gestalt der Medea in Corneilles „Médée“
13. Die Gestalt der Medea in Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies“
14. Die Gestalt der Medea in Jahnns „Medea“
15. Die Gestalt der Medea in Anouilhs „Medea“
16. Interpretation einer aussagekräftigen Szene einer neuzeitlichen Bearbeitung des Medea-Stoffes (freier Wahl) im Vergleich mit der entsprechenden Szene bei Euripides bzw. Seneca